

# Jeder Dritte engagiert sich ehrenamtlich

**Soziales** Noch mehr würden es tun, doch sie wissen nicht, wo sie sich persönlich einbringen können. Da gibt es Rat

VON RENÉ LAUER

Wenn es keine Menschen mit ehrenamtlichem Einsatz gäbe, würde unsere Welt trauriger aussehen. Die Lust aufs bürgerschaftliche Engagement soll die Aktionswoche fördern, die sich auch in Augsburg niederschlägt. Egal ob im Seniorenheim, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder im Sportverein, in allen Bereichen des Alltags sind wir auf sie angewiesen: die ehrenamtliche Arbeit. „Zu einer funktionierenden Gesellschaft gehört das bürgerliche Engagement fest dazu. Und Politik und Wirtschaft müssen die nötigen Rahmenbedingungen schaffen“, sagt Wolfgang Krell, Geschäftsführer des Freiwilligen Zentrums Augsburg. In Augsburg funktioniert das laut

Krell momentan auch ziemlich gut. Einer Bürgerumfrage aus dem Jahr 2011 zufolge engagiert sich fast jeder dritte Augsburger ehrenamtlich, ein weiteres Drittel der Befragten könne sich zumindest vorstellen, sich sozial einzubringen, erklärt Simone Lehl, Leiterin des Büros für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Augsburg.

Genau bei der Gruppe der „unsicheren Personen“ bestehe allerdings noch Nachholbedarf. „Viele Menschen würden gerne mitwirken, haben aber nicht die Möglichkeit, ein volles, zeitraubendes Engagement auszuführen. Hier müssen wir neue Konzepte erarbeiten, um auch diesen Leuten die aktive Mitarbeit zu ermöglichen. Da liegt großes Potenzial, mehr ehrenamtliche Helfer zu

generieren“, erzählt Krell. Auch wenn jemand nur einmal im Monat mitarbeiten könne, sei er genauso wichtig wie ein Vollzeit-Helfer.

Ein Problem dabei sei, dass viele Leute nicht wissen würden, in welchem Verein oder in welcher Organisation sie sich engagieren sollen. Daher wollen die Augsburger Sozialdienste die Aktionswoche des bürgerlichen Engagements nutzen, die am Freitag begonnen hat, um sich den Interessenten zu präsentieren. Unter anderem gibt es Veranstaltungen zum Welt-Alzheimerstag, dem zehnjähri-



Wolfgang Krell

gen Jubiläum des Bürgertreffs sowie dem Weltkindertag.

Auch wenn man generell gut aufgestellt ist, gibt es noch Bereiche, in denen man die Nachfrage nicht vollständig decken kann, meint Simone Lehl. „Computer- und Tableturse für Senioren erfreuen sich großer Nachfrage, da könnten wir zum Beispiel noch motivierte junge Helfer brauchen“, sagt sie. Auch bei der Flüchtlingshilfe müsse man laut Krell versuchen, noch mehr Leute sinnvoll einzubinden.

„Man kann jedem nur raten, sich ehrenamtlich zu engagieren. So trifft man viele nette Leute, die man sonst nie kennengelernt hätte und man erfährt ganz andere Lebensfelder“, weiß Wolfgang Krell. Viele zugezogene Augsburger würden die Arbeit

in Vereinen und Organisationen auch nutzen, um schnell Anschluss zu finden und Kontakte zu knüpfen. Andere seien nur solidarisch und wollen der Gesellschaft durch ihr soziales Engagement etwas zurückgeben, sagt der Geschäftsführer des Freiwilligen Zentrums.

**i Informationen** zu allen Veranstaltungen während der Aktionswoche des bürgerlichen Engagements können eingesehen werden unter: [www.buendnis.augsburg.de](http://www.buendnis.augsburg.de).

»**Serie** Ehrenamtlich engagierte Augsburger berichten in einer AZ-Serie über ihre Motive und Erfahrungen. Heute stellen wir eine Lesepatin vor, die mit Schülern nicht nur über Bücher spricht. »**Seite 35**